Königliches Gymnasium mit Realgymnasium

zu

THORN.

Bericht

über das Schuljahr 1895/96,

erstattet vom Direktor

Dr. M. Hayduck.

1896.
Thorn, gedruckt in der Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck.

1896. Progr.-Nr. 41.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G. I.	G. II.		G. III.		IV.		V.		VI.		R. I.	R. II.		R. III.		1. Vkl.	2. Vkl.	Sa.
		a.	b.	a.	b.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		a.	b.	a.	b.			
Evang. Religionslehre	2	2		2	2	2		2		3		2	2		2		2		23
Kathol. Religionslehre	2 (komb. mit R. I u. II.)			2 (komb. mit R. III.)		2				2 (komb. mit deu Vorkl.)		2 (komb. mit G. I. u. II.)			2 (komb. mit G. III.)		2 (komb. mit VI.)		8
Jüd. Religionslehre	2 kb. mit R. I.	2 komb. mit R. II.		2 komb. mit R. III.		2		2		2		2 kb. mit G. I.	2 komb. mit G. II.		2 komb. mit G. III.		2		14
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3*	3*	4*	4*	3	3	3	3	3	12	10**	70
Latein	6 i. W. 7	6 im W. 7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	3 i. W. 4	3 im W. 4	3 im W. 4	4	4			96 im W. 101
Griechisch	6	6	6	6	6														30
Französisch	2	2	3	3	3	4	4					4	4	4	5	5			43
Englisch	2	2										3	3	3	3	3			19
Hebräisch	2	2																	4
Geschichte u. Geographie	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2	2	2	2	3	3	2 1	2 2	2 2			48
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	79
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	2	2			2	2	2			20
Physik	2	2	2	2								3	3	3					17
Chemie												2	2						4
Schreiben								2	2	2	2						2		10
Zeichnen	2			2	2	2	2	2	2			2	2		2	2			22
Singen	3							2		2		3 komb. mit G. I.–IV.					2		9
Turnen	Im Sommer in 4 Abteilungen zu je 3 Std.†) und 2 Std. für die Vorturner; im Winter in 9 Abteilungen, Abt. 1–3 je 2 Std., Abt. 4–9 je eine Std.																		14 bzw. 12

Gesamtzahl der Unterrichtsstunden im Sommer 530, im Winter 533.

*) Incl. 1 St. Geschichtserzählungen.

**) Schreiblesen.

†) Incl. 1 St. Turnspiele.

B. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Namen.	Ordin.-Kl.	G. I	G. IIa	G. IIb	G. IIIa	G. IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	R I	R IIa	R IIb	R IIIa	R IIIb	I Vkl.	II Vkl.	
1.	**Dr. M. Hayduck,** Gymnasial-Direktor.	G. I.	6 Griech.											3 (im W. 4) Latein							9 (im W. 10).
2.	**Professor Boethke,** 1. Oberlehrer.	G. IIa.	(2 Engl.)	6 (im W. 7) Latein (2 Engl.)										3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch						19 (im W. 20).
3.	**Professor Feyerabendt,** 2. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	3 Math.															19.
4.	**Professor Herford,** 3. Oberlehrer.		2 Religion 3 Deutsch 2 Franz. (2 Hebr.)	2 Religion 2 Franz. (2 Hebr.)		2 Religion								2 Religion							19.
5.	**Professor Dr. Horowitz,** 4. Oberlehrer.		6 (im W. 7) Latein		6 Griech.				4 Franz.						3 (im W. 4) Latein						19 (im W. 21).
6.	**Professor Voigt,** 5. Oberlehrer.	G. IIIa.	3 Gesch. Geogr.		im W. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Deutsch 7 Latein 2Gsch. 1Ggr.								3 Gesch. Geogr.							18 (im W. 21).
7.	Prof. **Schlockwerder,** 6. Oberlehrer.	G. IIIb.		3 Deutsch. 3 Gsch. Ggr.			7 Latein 6 Griech.														19.
8.	**Nadrowski,** 7. Oberlehrer.	IVb.							3 Deutsch 7 Latein 2Gsch. 2Ggr.							3 (im W. 4) Latein	3 Deutsch				20 (im W. 21).
9.	**Lewus,** 8. Oberlehrer.	IVa.						2 Religion 3 Deutsch 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Religion 4 Rechnen		4 Rechnen 2 Naturg.									21.
10.	**Dr. Heyne,** 9. Oberlehrer.	G. IIb.		6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein												4 Latein				20.
11.	**Wolgram,** 10. Oberlehrer.	R. I.												5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.					21.
12.	**Bungkat,** 11. Oberlehrer.				2 Phys.	2 Phys.					2 Naturg.		2 Naturg.	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturg. 3 Phys.	2 Naturg.	2 Naturg.			21.
13.	**Entz,** 12. Oberlehrer.	R. IIa.					2 Religion 2Gsch. 1Ggr.								2 Religion 3 Deutsch 3 Gsch. Ggr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Religion 2 Gesch. 2 Geogr.				22.
14.	**Isaac,** 13. Oberlehrer.	R. IIIa.												4 Franz.	4 Franz.	3 Englisch	5 Franz. 3 Englisch	3 Englisch			22.
15.	**Bensemer,** 14. Oberlehrer.	R. IIIb.			3 Franz.			4 Franz.			2 Geogr.							3 Deutsch 5 Franz. 2Gsch. 2Ggr.			21.
16.	**Günther,** 15. Oberlehrer.	R. IIb.				3 Franz.	3 Franz.			8 Latein						3 Deutsch 4 Franz.					21.
17.	**Preuss,** 16. Oberlehrer.	Vb.				6 Griech.		2 Gesch. 2 Geogr.			3 Deutsch 8 Latein										21.
18.	**Dr. Wilhelm,** 17. Oberlehrer.	Va.					3 Math. 2 Naturg.	4 Math.	4 Math.	3 Deutsch 2 Naturg.							5 Math.				23.
19.	**Timreck,** 1. wiss. Hilfslehrer.	VIa.						7 Latein				4 Deutsch 8 Latein 2 Geogr.									21.
20.	**Semrau,** 2. wiss. Hilfslehrer.	VIb.					2 Deutsch			2 Geogr.			4 Deutsch 8 Latein 2 Geogr.					4 Latein			22.
21.	**Dr. Prowe,** 3. wiss. Hilfslehrer.				i. S. 2 Gesch. 1 Geogr.																3.
22.	**Dr. Oesterreich,** 4. wiss. Hilfslehrer.											3 Religion						5 Math.			8.
23.	**Groth,** Zeichenlehrer.			2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen Schreiben	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen			24.
24.	**Fehlauer,** 1. Vorschullehrer.	VII.									4 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben						2 Religion 12 Deutsch 2 Schreiben		26.
25.	**Sega,** 2. Vorschullehrer.	VIII.											4 Rechnen						6 Rechnen	10 Deutsch 6 Rechnen	26.
26.	**Sammet,** Gesanglehrer.		3 Singen von I bis IV inkl.							2 Singen		2 Singen							2 Singen		9.
27.	**Vikar Schulz,** kath. Religionslehrer.		I und II komb.; III; IV und V komb.; VI bis VIII komb. je 2 Stunden wöchentlich.																		8.
28.	**Rabbiner Dr. Rosenberg,** jüd. Religionslehrer.		I bis III je 2 Stunden wöchentlich.																		6.
29.	**Kantor Chaim,** jüd. Religionslehrer.		IV bis VI je 2 Stunden, VII und VIII komb. 2 Stunden.																		8.
			28. (29).	28. (29).	30.	30.	30.	28.	28.	27.	27.	27.	27.	30. (31.)	30. (31.)	30. (31.)	30.	30.	24.	20.	

C. Übersicht

über die

während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Gymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung unmittelbar bedeutsamen Stoffe; die wichtigsten Richtungen in der Fortentwickelung der evangelischen Kirche, auch neuere Sekten; Erklärung und Wiederholung neutestamentlicher Schriften, namentlich der Briefe — Prof. **Herford.** — *b)* Kathol. (komb. mit G II, R I und R II): Die Lehre von den Gnadenmitteln, den hl. Sakramenten und dem Gebete; Kirchengeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts nach Dubelmann. — Vikar **Schulz.**

Deutsch. 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung: Luther, Hans Sachs, Fischart, Gottsched, Gellert, Klopstock, Lessing. — Lektüre: Einzelne Schwänke und Gedichte von Hans Sachs, Luthers Hauptschriften, einige Oden Klopstocks, Lessings Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, Nathan der Weise und Abhandlungen über die Fabel (mit Auswahl), Shakespeares Hamlet und Coriolan. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. Memorieren von Gedichten. Häusliche und Klassenaufsätze. — Prof. **Herford.**

Themata der Aufsätze: 1. a) Inwiefern drücken Goethe's Worte: „So stirb, Elisabeth, mit Dir allein" die Schlussstimmung von Schiller's Maria Stuart aus? b) Suche und meide die Einsamkeit. 2. Die Persönlichkeit Hamlet's nach den beiden ersten Akten. 3. (Kl.) Mit welchem Rechte nennt Schiller die Natur feindlich? 4. Wie gelangt Odoardo allmählich zu dem Entschlusse, Emilie durch den Tod vor den Nachstellungen des Prinzen zu bewahren? 5. a) Wallensteins Verhalten zu den beiden Pikkolomini. b) Klopstock als Sänger der Freundschaft. 6. a) Was macht uns Deutschen den Wald so lieb? b) Mit welchen Gründen sucht die Fürstin in Schiller's „Braut von Messina" ihre Söhne zur Versöhnung zu bewegen? 7. (Kl.) a) Mit welchen Gefühlen und Pflichten steht das Wort „Ubi bene, ibi patria" in Widerspruch? b) Welche verwandte Bedeutung haben Lessing und Friedrich der Grosse für unser Volk? 8. a) Die christlichen Charaktere in Lessing's Nathan. b) Welches ist Coriolan's Schuld und wie ist sie motiviert?

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1895: Warum erregt Hektor unser Interesse in höherem Grade als Achill? b) Ostern 1896: Rossbach, Leipzig, Sedan, drei Marksteine deutscher Geschichte.

Latein. 6 (im Winter 7) St. Lektüre 5 St.: Annalen III und IV, Cicero's Briefe (Auswahl von Luthmer), Livius XXV und XXVI (teils Privatlektüre, teils in der Klasse extemporiert). Horaz Carm. III, IV und ausgewählte Satiren. Alle vierzehn Tage ein Exercitium im Anschluss an die Lektüre resp. eine lateinische Inhaltsangabe in der Klasse. Grammatische und stilistische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. 1 (im Winter 2) St. Prof. Dr. **Horowitz.**

Griechisch. 6 St. Demosthenes, Olynthische Reden I, III und Philippica I; Thucydides IV 1—50; Sophokles Ajax; Homers Ilias I ff. Memorieren geeigneter Dichterstellen. Alle drei Wochen eine Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Der **Direktor.**

Französisch. 2 St. Lanfray, Campagne de 1806; Voltaire, Mérope (Dickmann'sche Schulbibliothek bei Renger). Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Memorieren von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. — Prof. **Herford.**

Englisch (fakult.) 2 St. Irving, The Legend of Sleepy Hollow; Shakespeare, The Marchant of Venice. Im Anschluss daran schriftliche Übungen, Sprechübungen und grammatische Wiederholungen. — Prof. **Boethke.**

Hebräisch (fakult.) 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Vosens kurzgefasster Grammatik. Monatliche Analysen. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Genesis und 2. Samuel., sowie einzelner Psalmen. — Prof. **Herford.**

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. **Voigt.**

Mathematik. 4 St. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsrechnung. Sätze über harmonische Strahlen. Elemente der analytischen Geometrie. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Prof. **Feyerabendt.**

Abit.-Prüfung: a) Michaelis 1895: 1. Das fünfte Glied einer geometrischen Progression ist um 560 grösser als das erste; die Summe des zweiten und vierten Gliedes beträgt 210. Wie heisst die Progression? 2. Zu einer Seite eines gegebenen Quadrats eine Parallele so zu ziehen, dass die Differenz der entstandenen Rechtecke gleich dem Rechteck ist, welches durch die beiden Abschnitte der Quadratseiten gebildet wird. 3. Die beiden parallelen Seiten eines Trapezes sind 15 und 21 m, die nicht parallelen 8 und 10 m lang. Wie lang sind die 4 Abschnitte der Diagonalen? 4. Auf den beiden Endflächen eines geraden hölzernen Cylinders sind 2 eiserne Halbkugeln mit demselben Radius befestigt. Das Volumen des Cylinders beträgt 43,103 cubcm, der Mantel 123,15 qcm. Wie gross muss das specifische Gewicht des Holzes sein, damit der ganze Körper im Wasser schwimmt, wenn das specifische Gewicht des Eisens 7 ist?

b) Ostern 1896: $x + \sqrt{xy} + y = 19$

$x^2 - 3xy + y^2 + 11 = 0$

2. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn gegeben sind 2 Höhen und die Halbierungslinie einer der zugehörigen Seiten. 3. Die Spitze eines Turmes erscheint von einem Hügel aus 67° 22′ 48,5″ über, sein Fuss 14° 55′ 53,1″ unter dem Horizont. Rückt man um 20 m in gerader Linie nach dem Fusse des Turmes vor, so erscheint die Spitze 77° 12′ 55,1″ über dem Horizont. Wie hoch ist der Turm? 4. Aus einem Prisma mit quadratischer Grundfläche ist ein Cylinder central ausgebohrt; die Entfernung von der Peripherie des Kreises bis zur Quadratseite beträgt 8 cm, von der Peripherie bis zur Ecke 12,97 cm. Wie gross ist das Volumen der Röhre, wenn sie eine Länge von $6\frac{1}{4}$ m hat?

Physik. 2 St. Lehre vom Licht und Schall; mathematische Geographie. Prof. **Feyerabendt.**

II. Obersekunda.

Ordinarius: Professor **Boethke.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit II B.) Erklärung der Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder und Psalmen. — Prof. **Herford.** — *b)* Kathol.: kombiniert mit G. I, IIb, R. I und R. II.

Deutsch. 3 St. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Gedichte Walters von der Vogelweide. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Goethe's Götz von Berlichingen und Egmont, Schiller's Wallenstein und Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Häusliche und Klassenaufsätze. — O.-L. **Schlockwerder.**

Themata der Aufsätze: 1. Die Bedeutung der Ringe in Minna von Barnhelm. 2. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 3. Was bewog Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 4. Der Herbst, eine lehrreiche Jahreszeit (Klassenarbeit). 5. Siegfried und Egmont. 6. Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenarbeit). 7. Das Unglück, eine Schule. 8. Klassenarbeit.

Latein. 6 (im Winter 7) St. Lektüre 5 St.: Cicero in Verrem lib. IV, Sallust Jugurtha, Virgil Aeneis VIII und IX. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. 1 St. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische und gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Lektüre 5 St.: Herodot IX, Lysias R. 16, 24, 25, 31, 12, Homer Od. VII—IX mit Auswahl und XIII—XVII. — Grammatik 1 St.: Weitere Einführung in die Lehre von den Tempora und Modi nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax § 71—93 und § 120—158. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische. — O.-L. Dr. **Heyne.**

Französisch. 2 St. Lektüre: Ségur, Napoléon à Moscou und Passage de la Bérésina (Renger'sche Ausgabe). Grammatik: Repetition der früheren Pensa. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Memorieren einzelner Gedichte. — Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. — Prof. **Herford.**

Englisch (fakult.) 2 St. Formenlehre nach Tendering's Grammatik; Lese- und Übungsstücke aus derselben; Diktate und kurze Rückübersetzungen schriftlich. — Der **Ordinarius.**

Hebräisch (fakult.) 2 St. Elementarlehre, Substantivum und Verbum nach der kurzgefassten Grammatik von Vosen. Lektüre aus Kautsch Übungsbuch. — Prof. **Herford.**

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Schlockwerder.**

Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen. Sätze über harmonische Strahlen. Vervollständigung der Trigonometrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Aufgaben über den Kreis. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Prof. **Feyerabendt.**

Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus, Wärmelehre. — Prof. **Feyerabendt.**

III. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Heyne.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Kombiniert mit IIa. *b)* Kathol.: Kombiniert mit I, IIa, R I und II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Nachlese Schillerscher Gedichte. Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm. Memorieren von Dichterstellen. Freie Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. Monatliche Aufsätze. — Der **Ordinarius.**

Themata der Aufsätze: 1. Vergleich zwischen Schillers „Kranichen des Ibykus" und Schlegels „Arion". 2. Inwiefern bilden die Uhlandschen Gedichte „Die Schlacht bei Reutlingen" und „Die Döffinger Schlacht" einen Gegensatz? 3. Äneas vor den Wandgemälden im Tempel zu Karthago. (Nach Virg. Aen. I 466—493.) 4. Charakteristik des Königs und des Edelknappen in Schillers „Taucher". 5. a) Aus welchen Beweggründen handeln die Hauptpersonen in Schillers „Taucher"? (Prüfungsarbeit). b) Schillers „Taucher". Gliederung des Gedichts und Inhaltsangabe (Klassenaufsatz). 6. Die heldenmütige Verteidigung der Feste Sigeth durch Zriny und ihr Fall. (Nach Körners „Zriny".) 7. Was veranlasst Karl VII. von Frankreich zu dem Ausruf: „Es ist des Himmels Schluss, das Haus des sechsten Karl soll untergeh'n"? 8. Schillers Gedicht „Kassandra" und der Monolog Johannas im Anfange des 4. Aufzuges der „Jungfrau von Orleans". Ein Vergleich. 9. Der Schiffsbrand. (Nach Virg. Aen. V, 604—699.) 10. Prüfungsarbeit.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Livius XXIII, Ciceros Reden (I, III, IV) gegen Catilina, Virgils Aeneis I, III, V, VI mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Stellen. — Grammatik 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen. — Alle acht Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Lektüre 4 St.: Xenophon Anabasis V und VII, Hellenica III, Homer Od. I—IV mit Auswahl und VI ganz. Einübung des Dialekts durch Erklärung bei der Lektüre. Einige Stellen wurden memoriert. Grammatik 2 St.: Syntax des Nomens nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax. Das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre, an Beispiele angeknüpft. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit, gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen. Prof. Dr. **Horowitz.**

Französisch. 3 St. Grammatik: Befestigung des Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Partizip, Infinitiv. Ergänzung der Lehre vom Fürwort. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Lektüre: G. Monod, Allemands et Français, Souvenirs de campagne und Auswahl aus Kühns Lesebuch, Mittelstufe. — O.-L. **Bensemer.**

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St.: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Geographie 1 St.: Wiederholung der Erdkunde Europas. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas. — Im S. Dr. **Prowe,** im W. Prof. **Voigt.**

Mathematik. 4 St.: Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. — Berechnung des Kreis-Inhalts und Umfangs. — Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. — Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Prof. **Feyerabendt.**

Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II: Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen und mineralogischen Erscheinungen, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik, nach Koppe Physik § 79—202 (mit Beschränkung auf das Wichtigste). O.-L. **Bungkat.**

IV. Obertertia.

Ordinarius: Professor **Voigt.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — Prof. **Herford.** — *b)* Kathol. (komb. mit III B und R. III: Die Glaubenslehre; die Lehre von den zehn Geboten Gottes nach dem grossen Katechismus von Deharbe. Erklärung des Kirchenjahres und der kirchlichen Ceremonien nach Storch. — Vikar **Schulz.**

Deutsch. 2 St. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Schillers Glocke und Wilhelm Tell mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Memorieren und Vorträge von Gedichten. — Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Der **Ordinarius.**

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico V. und VI. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Hauptregeln der Prosodie, Erklärung des daktyl. Hexameters. Einzelne Stücke wurden memoriert. — Grammatik 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Seyfferts Grammatik. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. — Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Grammatik im S. 3, im W. 2 St.: Wiederholung und Ergänzung des Pensums der III B., die Verba in — μι und die unregelmässigen Verba des attischen Dialekts nach Franke-Bamberg. Die Präpositionen. Ausgewählte Regeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches Übersetzen aus Weseners Elementarbuch. — Lektüre, im S. 3, im W. 4 St.: Auswahl aus Xenophon Anab. I. und II. Vokabellernen im Anschluss an das Gelesene. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — O.-L. **Preuss.**

Französisch. 3 St.: Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltenen Komposita nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Genusregeln in kurzer Zusammenfassung, Feminin- und Pluralbildung. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. – Schriftliches und mündliches Übersetzen ins Französische. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Lektüre aus Kühns französischem Lesebuch, Mittelstufe. — Alle drei Wochen ein Extemporale, ausserdem Diktate. — O.-L. **Günther.**

Geschichte und Geographie. 3 St.: Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Eckertz Hilfsbuch. 2 St. — Wiederholung der physischen Geographie Deutschlands. Geographie der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas II. 1 St. — Der **Ordinarius.**

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie: Kreislehre 2. Teil, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. — Prof. **Feyerabendt.**

Naturwissenschaft. 2 St. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. — O.-L. **Bungkat.**

Zeichnen. 1 St. *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Holzmodellen und plastischen Ornamenten im Umriss. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Gipsmodellen. *b)* Gebundenes Zeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisstellungen und anderen grad- und krummlinigen Gebilden mit Anwendung der Farbe. — Z.-L. **Groth.**

V. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Schlockwerder.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen. Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — O.-L. **Entz.** — *b)* Kathol.: Kombiniert mit G. IIIa, R. IIIa und b.

Deutsch. 2 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. — Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. — W. H.-L. **Semrau.**

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico I—IV mit Auswahl. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Grammatik 3 St.: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre (Franke-Bamberg § 7—68). Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische. — Lektüre aus Weseners Übungsbuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Auswendiglernen der für die Lektüre nötigen Vokabeln. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — Der **Ordinarius.**

Französisch. 3 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation sowie der Hilfsverba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen, orthographische Veränderungen gewisser Verben auf —er und die notwendigsten unregelmässigen Verben nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Lektüre aus Kühns französischem Lesebuch, Unterstufe. — Alle 14 Tage ein Extemporale, dazu hin und wieder ein Diktat. — O.-L. **Günther.**

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St. Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz. — Geographie 1 St. Wiederholung der politischen Geographie Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas I. — O.-L. **Entz.**

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre I. Teil. — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. (Bail, Leitfaden I § 77, II § 2—47 mit Auswahl.) Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen Holzmodellen im Umriss. — Z.-L. **Groth.**

VI. Quarta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer **Lewus.**
Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Nadrowski.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgaben von VI und V, Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Katechismussprüche nebst Wiederholung der in den früheren Klassen gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. IVA und B komb. — O.-L. **Lewus.** — *b)* Kathol. (komb. mit V): Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses; Gebete nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem Handbuch von Schuster. — Vikar **Schulz.**

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, angeschlossen an typische Beispiele. Rechtschreibeübungen abwechselnd mit häuslichen Aufsätzen. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsieks Lesebuch. Nacherzählen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Die **Ordinarien.**

Latein. 7 St. Lektüre, im Sommer 3, im Winter 4 St.: Ausgewählte Stücke aus Ostermanns Lesebuch. Im 2. Halbjahre Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik, im S. 4, im W. 3 St.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Das Wichtigste aus der Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen nach Ostermann. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre. — Coet. A. W. H.-L. **Timreck,** Coet. B. der **Ordinarius.**

Französisch. 4 St. Grammatik: Erlernen der regelmässigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptwortes unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten, Eigenschaftswort, Steigerung, Grundzahlwörter nach Kühns kleiner Schulgrammatik. — Lektüre aus Kühns Lesebuch, Unterstufe. Übungen im Rechtschreiben. Erste Versuche im Sprechen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Französische oder ein Diktat. — Coet. A. O.-L. **Bensemer.** Coet. B. Prof. Dr. **Horowitz.**

Geschichte und Geographie. 4 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus, in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker. 2 St. — Geographie 2 St.: Physische und politische Geographie von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Coet. A. O.-L. **Preuss**, Coet. B. der **Ordinarius.**

Mathematik. 4 St. Rechnen 2 St.: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. — Planimetrie 2 St.: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktion von Dreiecksaufgaben (Mehler, Lehrsätze § 1—27, 30—36). Coet. A. und B. O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A. und B. O.-L. **Lewus.**

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener krummliniger Gebilde im Klassenunterricht nach grossen Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen an der Schultafel. Anwendung der Farbe. — Z.-L. **Groth.**

VII. Quinta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Wilhelm.**

Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Preuss.**

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Biblische Geschichten des Neuen Testamentes nach Henning. Aus dem Katechismus Wiederholung des Pensums der VI., dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Katechismussprüche nebst Wiederholung der in VI. gelernten. Wiederholung der in VI. gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. — Coet. A. und B. komb. O.-L. **Lewus.** — *b*) Kathol.: Coet. A. und B. komb. mit IV.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Attribut, Objekt, Adverbiale Bestimmungen. Wortfolge im einfachen Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Grundsätze der Interpunktion. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 2 St. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. — Die **Ordinarien.**

L a t e i n. 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre nach Seyffert, mit Beschränkung auf das Notwendige. Übersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische aus Ostermanns Lesebuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Memorieren von Sätzen und Anekdoten. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an das Gelesene. — Coet. A. O.-L. **Günther**, Coet. B. der **Ordinarius.**

G e o g r a p h i e. 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Daniel, Leitfaden § 85—104. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — Coet. A. W. H.-L. **Semrau**, Coet. B. O.-L. **Bensemer.**

R e c h n e n. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. — Coet. A. O.-L. **Lewus**, Coet. B. Vorsch.-L. **Fehlauer.**

N a t u r b e s c h r e i b u n g. 2 St. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten (Bail, Botanik I. § 26—50). Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden (Bail, Zoologie I. § 26—50). Schematisches Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A. der **Ordinarius**, Coet. B. O.-L. **Bungkat.**

Z e i c h n e n. 2 St. Freihandzeichnen ebener geradliniger Gebilde im Klassenunterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. — Z.-L. **Groth.**

S c h r e i b e n. 2 St. Coet. A. Z.-L. **Groth**, Coet. B. Vorsch.-L. **Fehlauer.**

S i n g e n. 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A. und B. komb. Ges.-L. **Sammet.**

VIII. Sexta.

Coetus A.: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Timreck.**

Coetus B.: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Semrau.**

R e l i g i o n s l e h r e. 3 St. *a*) Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Henning. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe, Einprägung von Katechismussprüchen und 4 Liedern. — Coet. A. und B. komb. W. H.-L. Dr. **Oesterreich.** — *b*) Kathol. (komb. mit den Vorklassen): Memorieren der Katechismustabelle. Das Wichtigste aus dem apostolischen Glaubensbekenntnis. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testamentes nach dem Handbuch von Schuster. — Vikar **Schulz.**

D e u t s c h. 4 St. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Flexion, Umlaut und Ablaut; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion; Gebrauch der Präpositionen. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 3 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. — Die **Ordinarien.**

L a t e i n. 8 St. Formenlehre nach Seyffert mit Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausnahme der Deponentia. Übersetzen aus Ostermanns Lesebuch. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Sätze. Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln aus dem Lehrstoff, sowie einiger Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. — Die **Ordinarien.**

G e o g r a p h i e. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen (mit Benutzung von Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche) und Bild der engeren Heimat insbesondere ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. — Die **Ordinarien.**

R e c h n e n. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Aufgaben nach Pflügers Rechenheften. — Coet. A. O.-L. **Lewus,** Coet. B. Vorsch.-L. **Sega.**

N a t u r b e s c h r e i b u n g. 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte (Bail Botanik I. § 1—25). — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. — Coet. A. O.-L. **Lewus,** Coet. B. O.-L. **Bungkat.**

S c h r e i b e n. 2 St. Coet. A. und B. Vorsch.-L. **Fehlauer.**

S i n g e n. 2 St. Erlernen der Noten und Pausen. Choräle und zweistimmige Lieder aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A. und B. komb. Ges.-L. **Sammet.**

B. Realgymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: Oberlehrer **Wolgram**.

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Confessio Augustana nach vorausgeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. Erklärung neutestamentlicher Schriften: des Römer-, 1. Korinther-, Galater-, Philipper-, Jakobus-, 1. Petri-, 1. Johannis-Briefes. — Prof. **Herford.** — *b*) Kathol.: komb. mit G. I., II. und R. II.

Deutsch. 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von der Mitte des 18. Jahrhunderts an, zum Teil in Vorträgen der Schüler. Lektüre: Schiller, die Braut von Messina; Lessing, Laokoon; Sophokles, Antigone. Aufsätze. — Prof. **Boethke.**

Themata der Aufsätze: 1. Licht uud Luft als Lebensbedingungen des Menschen. 2. Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. 3. Zu welchen Betrachtungen veranlasst uns die Kürze des menschlichen Lebens? (Kl.) 4. Don Manuel und Don Cesar, eine vergleichende Charakteristik. 5. Unter welchen Umständen sind gefahrvolle Bergbesteigungen gerechtfertigt? 6. Der Krieg von 1870/71, verglichen mit den Freiheitskriegen von 1813/15 (Kl.). 7. Schuld und Sühne der drei Hauptpersonen in Sophokles Antigone. 8. Der Kaufmann, nach Schiller.

Abit.-Prüfung Ostern 1896: Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die andern es treiben; willst du die andern verstehn, blick' in dein eigenes Herz.

Latein. 3 (im Winter 4) St. Lektüre: Livius II. 1—30, Ciceros Reden gegen Catilina, Virgils Aeneis II. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus Livius. Gelegentliche grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Der **Direktor.**

Französisch. 4 St. Grammatik: Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für die Lektüre bezw. die Schreibübungen Notwendige. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungen. — Lektüre: Taine, Napoléon I. aus Les origines de la France contemporaine. Molière, Le malade imaginaire. — Alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporale oder eine kleinere Wiedergabe des Gelesenen, später auch ein freier Aufsatz als Klassen- bezw. häusliche Arbeit. — O.-L. **Isaac.**

Themata der Aufsätze: 1. Alexandre le Grand. 2. La vie d'Annibal. 3. Frédéric Barberousse. 4. Charlemagne (Kl.). 5. Paraphrase du poème „La Caution" par Schiller. 6. Paraphrase du poème „La Lutte contre le dragon" par Schiller. 7. Parallèle entre Frédéric le Grand et Napoléon I. (Kl).

Abit.-Prüfung Ostern 1896: Comment les guerres de 1864 et 1866 ont-elles préparé les grands événements militaires et politiques de 1870/71?

Englisch. 3 St. Lektüre: Macaulay, Essay on Milton; Shakespeare, The Merchant of Venice. — Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentlich grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe des Gelesenen. Sprechübungen nach Conrad, England. — Alle 14 Tage ein Extemporale, Exercitium oder kleiner Aufsatz als Klassen- oder Hausarbeit. — Prof. **Boethke.**

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. **Voigt.**

Mathematik. 5 St. Maxima und Minima. Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf die Erdkunde. Binomischer Lehrsatz. Wiederholung früherer Pensa. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Der **Ordinarius.**

Abit.-Prüfung Ostern 1896: 1. Den Radius der Grundfläche und die Höhe des grössten unter allen geraden Kreiskegeln zu berechnen, welche einem geraden Kegel mit dem Grundkreisradius r und der Höhe h einbeschrieben werden können und ihre Spitzen im Mittelpunkt der Grundfläche haben. 2. An eine Parabel mit dem Parameter $2\,p = 36$ ist eine Tangente so gelegt worden, dass die zugehörige Normale doppelt so gross ist als der Parameter; welches sind die Coordinaten des Berührungspunktes? 3. Ein Dampfschiff soll von Catania in Sicilien (37° 30′ nördl. Breite und 12° 40′ östl. Länge) auf dem kürzesten Wege nach dem südöstlichen Eckpunkt des Mittelländischen Meeres (31° 13′ nördl. Breite und 33° 8′ östl. Länge) fahren. Unter welchem Winkel gegen die Mittagslinie von Catania muss die Fahrt unternommen werden, und wie lange dauert sie, wenn die Durchschnittsgeschwindigkeit des Dampfschiffes 7 Meter beträgt? 4. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn von demselben der Flächeninhalt $F = 180$, die Höhe $h_c = 12$ und die Differenz der Basiswinkel $\alpha - \beta = 93^\circ\ 41'\ 43''$ gegeben sind.

Physik. 3 St. Mechanik. — Der **Ordinarius.**

Chemie. 2 St. Die Metalle und die Lehre von den Salzen. — O.-L. **Bungkat.**

Abit.-Prüfung Ostern 1896: Um in einer Legierung, die aus Zinn und Blei besteht, das Gewichtsverhältnis beider Metalle zu bestimmen, wird eine abgewogene Menge der Legierung durch Glühen an der Luft oxydiert und das Gewicht der Oxyde bestimmt. 5,236 g einer solchen Legierung geben 6,183 g eines Gemisches von Zinnoxyd und Bleioxyd. Aus wieviel Teilen Zinn und Blei besteht die Legierung? Wieviel Zinnsalz und Mennige könnte man aus den berechneten Metallen herstellen? Welches sind die Gewinnungsmethoden und Eigenschaften dieser Metalle und ihrer wichtigsten Verbindungen?

Zeichnen. 2 St. *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen mit Angabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen. *b)* Gebundenes Zeichnen: Die geometrischen Grundprinzipien der Parallel-Projektion, Parallel-Perspektive, Durchdringungen, Schattenkonstruktion, Centralprojektion. — Z.-L. **Groth.**

II. Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Entz.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit R. IIb.): Lektüre der ganzen Apostelgeschichte und ausgewählter Stücke aus den Briefen Pauli. Repetitionen und Ergänzungen früherer Pensen. — Der **Ordinarius.** — *b)* Kathol.: komb. mit G. I., II. und R. I., IIb.

Deutsch. 3 St. Einführung in das Nibelungenlied. Lektüre ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide. Schiller, Maria Stuart; Goethe, Götz von Berlichingen. Privatlektüre. — Die Arten der Dichtung. — Vorträge der Schüler und Aufsätze. — Der **Ordinarius.**

Themata der Aufsätze: 1. Der Rhein, ein deutscher Strom. 2. Entwickelungsgang des ersten Teiles des Nibelungenliedes (Kl.). 3. Hat Herodot recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 4. Walthers von der Vogelweide Stellung zu den Kaisern seiner Zeit. 5. Einigkeit macht stark. 6. Die Stellung der Generale Wallensteins zu ihrem Feldherrn (Kl.). 7. Welche Eigenschaften machen den Egmont Goethes zum Liebling der Niederländer und welche ungeeignet zu ihrem Führer? 8. Probeaufsatz.

Latein. 3 (im Winter 4) St. Lektüre: Caesar de bello civili I. II. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen III. IV. VII. X. — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Prof. Dr. **Horowitz.**

Französisch. 4 St. Lektüre: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Choix de Nouvelles modernes Bd. III. Behandlung der Lektüre, Grammatik, mündliche und schriftliche Übungen wie in R. I. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, zuweilen eine kleinere Wiedergabe des Gelesenen oder Erzählten als Aufsatz. — O.-L. **Isaac.**

Englisch. 3 St.. Lektüre: W. Scott, The Lady of the Lake. — Behandlung der Lektüre und Grammatik wie in R. I., Sprechübungen nach Conrad, England. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit wie im Französischen. — Prof. **Boethke.**

Geschichte. 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Gr. und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums, nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Der **Ordinarius.**

Mathematik. 5 St. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Renten-Rechnung. — Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen (Mehler § 91—98). Konstruktion algebraischer Ausdrücke (Mehler § 120, 121). Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram.**

Physik. 3 St. Wärmelehre. Akustik. Aus der Optik die Reflexion, Brechung und Dispersion. Beendigung der Elektrizitätslehre. — O.-L. **Wolgram.**

Chemie. 2 St. Die Elemente und binäre Verbindungen, letztere in Bezug auf Synthese und Analyse. — O.-L. **Bungkat.**

Zeichnen. 2 St. (komb. mit R. II b.) *a)* Freihandzeichnen: Wie R. IIb. *b)* Gebundenes Zeichnen: Projektionen der Körper: Würfel, Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, regelmässige Polyeder, Kugel. Schnitte dieser Körper mit Ebenen und Abwickelungen der Körper. — Z.-L. **Groth.**

III. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Günther.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Kombiniert mit R. IIa. — *b)* Kathol.: Kombiniert mit G. I., II., R. I., IIa.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; Goethe, Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm. — Anleitung zur Aufsatzbildung, Memorieren von Gedichten wie in G. IIb. — Monatliche Aufsätze. — Der **Ordinarius.**

Themata der Aufsätze. 1. Was verdankt der Mensch der Erde? 2. Die Verhandlungen auf dem Rütli. 3. Gertrud und Hedwig in Schillers Tell. 4. Hermann, das Vorbild eines guten Sohnes (Kl.). 5. Das Verhältnis des Cid zu seinen Königen. 6. Was hat Dorothea vor ihrem ersten Zusammentreffen mit Hermann erlebt? 7. Eine Übersetzung aus dem Französischen. 8. Tellheim und Minna von Barnhelm vor ihrem Wiedersehen in Berlin (Kl.). 9. Inwiefern können Tellheim und Riccaut mit einander verglichen werden? 10. Welche Vorteile gewährt uns die Kenntnis fremder Sprachen? 11. Die Prüfungsarbeit.

Latein. 3 St. Lektüre 2 St.: Caesar de bello Gallico V und der Anfang von VI; einzelne Erzählungen aus Ovids Metamorphosen. Erklärung des daktylischen Hexameters. — Grammatik 1 St.: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Alle 14 Tage ein Extemporale, zuweilen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — O.-L. **Nadrowski.**

Französisch. 4 St. Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen nach Kühns Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Übersetzungsübungen. — Lektüre: Kühns Lesebuch, Mittelstufe; Daudet, Neun Erzählungen aus Lettres de mon moulin und Contes choisis. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Der **Ordinarius.**

Englisch. 3 St. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen nach Goerlichs Grammatik. Schriftliche und mündliche Übungen, Wiedergabe von Gelesenem. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. — Lektüre: Goerlich, Englisches Lesebuch. — Alle 8 Tage eine kleine schriftliche Übersetzung ins Englische, alle 4 Wochen eine grössere im Anschluss an die Lektüre. — O.-L. **Isaac.**

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrsgeographie. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 St. — O.-L. **Entz.**

Mathematik. 5 St. Logarithmische Rechnung. Quadratische Gleichungen. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram.**

Physik. 3 St. Magnetismus, Abschnitte aus der Elektrizitätslehre, Akustik und Optik; allgemeine Eigenschaften der Körper, leichte Kapitel aus der Mechanik, flüssige und luftförmige Körper. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Kristallographie. — O.-L. **Bungkat.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten (nach Bail, Bot. II § 29—76). — Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege (Bail, Zool. II § 51—73). — O.-L. **Bungkat.**

Zeichnen. 2 St. (Komb. mit R. IIa.) *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Farbige Ornamente. *b)* Gebundenes Zeichnen: Geometrische Darstellung von Körpern im Grund-, Auf- und Seitenriss mit Durchschnitten und Abwickelungen. — Z.-L. **Groth.**

IV. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Isaac.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit R. IIIb.): Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Reformationsgeschichte. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Lieder und Sprüche. Wiederholungen. — O.-L. **Entz.** — *b)* Kathol.: Komb. mit G. IIIa., b., R. IIIb.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieks Lesebuch und Homers Iliade, übers. von Voss. Im Anschluss daran Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz wie in G. IIIa. — O.-L. **Nadrowski.**

Latein. 4 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico IV., V. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre und über den Gebrauch des Infinitivs, der Participia und des Gerundiums. Repetition der Formen- und Kasuslehre. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — O.-L. Dr. **Heyne.**

Französisch. 5 St. Grammatik: Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltenen Komposita, Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln über den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être und der unpersönlichen Verben, sowie der Tempora und Modi, nach Kühns Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen. — Lektüre aus dem Lesebuche von Kühn, Mittelstufe. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, ausserdem Diktate. — Der **Ordinarius.**

Englisch. 3 St. Grammatik: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv, nach Goerlichs Grammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische und aus dem Englischen. Orthographische Übungen und Sprechübungen. — Lektüre: Goerlich, Englisches Lesebuch. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Englische oder eine orthographische Übung. — Der **Ordinarius.**

Geschichte und Geographie. 4 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. — Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. — O.-L. **Entz.**

Mathematik. 5 St. Arithmetik 2 St.: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie 3 St.: Ähnlichkeit der Figuren. Flächenberechnung. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreis-Inhaltes und -Umfanges (Mehler § 72—120). — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. — O.-L. **Bungkat.**

Zeichnen. 2 St. Wie in G. IIIa.

V. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Bensemer.**

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Kombiniert mit R. IIIa. *b*) Kathol.: Kombiniert mit R. IIIa und G. IIIa. b.

Deutsch. 3 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Der **Ordinarius.**

Latein. 4 St. Lektüre aus Stein, Lateinischer Lesestoff nach Nepos und Livius, im Winter Caesar de bello Gallico I. mit Auswahl. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. 2 St. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — W. H.-L. **Semrau.**

Französisch. 5 St. Grammatik wie in G. IIIb; ausserdem die wichtigeren Regeln über die Veränderlichkeit des Perfektparticips, Einübung der Fürwörter, Adverb, die Präpositionen de und à nach der kleinen Schulgrammatik von Kühn. — Lektüre aus dem Lesebuche von Kühn. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, ausserdem Diktate. — Der **Ordinarius.**

Englisch. 3 St. Erwerbung einer korrekten Aussprache durch praktische Übungen. Grammatik nach Goerlich, Method. Lehr- und Übungsbuch: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax, insoweit als sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis der Lektüre dient. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung oder ein orthographisches Diktat. — O.-L. **Isaac.**

Geschichte und Geographie. 4 St. Wie in G. IIIb. — Der **Ordinarius.**

Mathematik. 5 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. Planimetrie: Sätze über das Parallelogramm und über Flächengleichheit der Figuren. Kreislehre (Mehler § 38—71). — Dr. **Oesterreich.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Im Winter: Gliedertiere. (Bail, Bot. II, 1—26, Zool. II, 1—35). O.-L. **Bungkat.**

Zeichnen. 2 St. Wie in G. IIIb. — Z.-L. **Groth,**

C. Vorschule.

I. Erste Vorschulklasse (VII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Fehlauer.**

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang. (Kombiniert mit VIII): Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche zu den einzelnen Geboten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder. — Der **Ordinarius.** — *b*) Kathol.: Komb. mit VI und VIII.

Deutsch. 12 St. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften und Diktate. Memorieren von Gedichten. — Der **Ordinarius.**

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. — Vorsch.-L. **Sega.**

Schreiben. 2 St. — Der **Ordinarius.**

Singen. 2 St. (Komb. mit VIII): Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle aus der Glasbergerschen Sammlung. — Gesanglehrer **Sammet.**

II. Zweite Vorschulklasse (VIII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Sega**.

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Einzelne Sprüche. Die 6 ersten Geschichten des Alten Testaments; aus dem Neuen Testament die zur Erklärung der christlichen Feste dienenden Geschichten. — Einzelne Liederverse. — Vsch.-L. **Fehlauer.** — *b*) Kathol.: Kombiniert mit VI und VII.

Deutsch. 10 St. Schreibleseunterricht. Übungen nach Haesters Fibel. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate. — Der **Ordinarius.**

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise. — Der **Ordinarius.**

Singen. 2 St. Kombiniert mit VII.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die Schüler wurden in 8 Abteilungen unterrichtet. — Abt. I.—III. Rabbiner Dr. **Rosenberg**, Abt. IV.—VIII. Kantor **Chaim.**

a) G. I. 2 St. Geschichte der Juden im Mittelalter und in der Neuzeit.

b) G. II und R. II. 2 St. Geschichte der Juden von der Rückkehr aus dem Exil bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. — Lektüre des Buches Hiob.

c) G. III und R. III. 2 St. Die Pflichtenlehre, im Anschluss an das Zehngebot entwickelt. — Geographie Palästinas.

d) IV a und b. 2 St. Die biblische Geschichte bis zu ihrem Abschluss. Fest- und Fasttage. Pflichten gegen Gott.

e) V a und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zur Teilung des Reiches. Zehn grössere Bibelverse. Einleitung in die Religionslehre.

f) VI a und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zum Richteramt Samuëls. Die zehn Gebote. Zehn Bibelverse.

g) VII. 2 St. Biblische Geschichte bis zum Tode Moses. Zehn Bibelverse.

h) VIII (komb. mit VII). Biblische Geschichte bis zum Tode Josephs. Zehn Bibelverse.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt wurde (mit Ausschluss der Vorklassen) im Sommer von 368, im Winter von 359 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 19, im W. 34	im S. 1, im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. 16, im W. 46	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 35, im W. 80	im S. 1, im W. 1
	im S. 9,5 %, im W. 22,28 %	im S. 0,27 %, im W. 0,28 %

Es bestanden bei einer Gesamtzahl von 16 Klassen (der Hauptanstalt) im Sommer 4, im Winter 9 Turnabteilungen; die grösste Abteilung bestand im Sommer aus 127, im Winter aus 44, die kleinste im Sommer aus 72, im Winter aus 29 Schülern. Von der Vorschule nahmen die erste und einzelne Schüler der zweiten Klasse (letztere nur im Sommer und auf besonderen Wunsch ihrer Eltern) am Turnunterricht teil. Die Vorschüler bildeten im Sommer (mit einem Teil der Sexta) die IV., im Winter die IX. Abteilung.

Infolge stärkerer Benutzung des Turnplatzes und der Turnhalle seitens der städtischen Schulen musste der Turnunterricht im Sommer auf 8, im Winter auf 12 Stunden (gegen 12 bezw. 18 Stunden im Vorjahre) beschränkt werden; im Sommer kam jedoch für jede Abteilung zu den 2 Turnstunden wöchentlich noch 1 Stunde Turnspiele hinzu, für deren Betrieb ein geeigneter Platz in unmittelbarer Nähe des städtischen Turnplatzes (ca. 15 Minuten vom Gymnasium) gemietet wurde. — Der Turnunterricht wurde erteilt von Prof. **Boethke** (im S. Abt. I und II, im W. Abt. I, II und IV), Oberlehrer **Preuss** (im S. Abt. III, im W. Abt. III, V und VI) und Wiss. Hilfslehrer **Timreck** (im S. Abt. IV, im W. Abt. VII—IX). — Der seit zwei Jahren an unserer Anstalt bestehende Schüler-Turnverein hat sich im Sommer wöchentlich dreimal, im Winter zweimal zu gemeinsamen Übungen versammelt.

Schwimmunterricht haben im vergangenen Jahre 62 Schüler erhalten; 154 Schüler (= 43 %) sind Freischwimmer.

b) Singen. 3 St. Gesanglehrer **Sammet**. Erster Chor (I.—IV. inkl.) In einer Stunde Sopran und Alt, in einer zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt. Der erste Chor übte vereinigt vierstimmige Chöre und Gesänge.

c) Fakultativer Zeichenunterricht für die Klassen Gymnasial-Sekunda und -Prima. 2 St. Zeichenlehrer **Groth**. Freihand- und gebundenes Zeichnen wie in R. II und I. An dem Unterricht nahmen im Sommer 15, im Winter 8 Schüler teil.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. 22. Februar 1895. Die Direktion hat bei Aufstellung des Lektionsplanes sorgfältig darauf zu achten, dass die in dem Erlass vom 3. Mai 1893 angegebenen Gründe, welche in dem einzelnen Falle für ein Herabgehen unter die Maximal-Pflichtstundenzahl der Lehrer sprechen, überall zur Geltung gebracht werden. In jedem Falle, wo nach dem Stande der Lehrkräfte eine Überbürdung eintreten würde, ist rechtzeitig an das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu berichten.

2. 26. Februar. Die Einführung von Ostermanns Lat. Übungsbuch und Conrads England, Materialien für englische Sprechübungen, wird genehmigt.

3. 9. März. Die Direktion wird auf die in der Reichsdruckerei hergestellte Sammlung von Bildnissen der brandenburgisch-preussischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern aufmerksam gemacht.

4. 23. März. Zur Teilnahme an dem vom 17. bis 19. April in Bremen stattfindenden XI. deutschen Geographentage ist den Lehrern auf Wunsch Urlaub zu erteilen.

5. 28. März. Anmeldungen zur Teilnahme an dem nächsten Kursus der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin sind bis zum 15. Juni d. J. einzureichen.

6. 1. April. Verfügung, betreffend das in Bezug auf die Befreiung vom Turnen künftig zu beobachtende Verfahren (das Nähere s. u. VII).

7. 24. April. Die Einführung des Goerlich'schen englischen Unterrichtswerkes wird genehmigt.

8. 10. Mai. Der unter dem 4. d. Mts. eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

9. 6. Juni. Die Direktion wird auf die im Centralblatt für 1893 abgedruckten Bestimmungen, betreffend die Abhaltung von Kursen zur Ausbildung von Schwimm- und Turnlehrern in Königsberg i. Pr., mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, dass die Abhaltung des nächsten Kursus Mitte Oktober d. J. in Königsberg erfolgen soll.

10. 7. Juni. Am 14. Juni d. J., an welchem Tage auf Grund des Reichsgesetzes vom 8. April d. J. eine Berufs- und Gewerbezählung im Deutschen Reiche stattfindet, soll der Unterricht in sämmtlichen Schulen ausfallen.

11. 24. Juni. Aus Anlass der 25jährigen Wiederkehr der Gedenktage von 1870/71 wird ein Jubiläums-Prachtwerk „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" von Th. Lindner erscheinen, das sich besonders zur Anschaffung für Schulen, sowie zur Verteilung an Schüler eignet.

12. 11. August. Die Direktion wird ermächtigt, etwaigen Teilnehmern an der zu Cöln vom 25. bis 28. September stattfindenden Philologen- und Schulmänner-Versammlung den erforderlichen Urlaub zu erteilen.

13. 24. August. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium lässt der Direktion ein Druckexemplar der Geschäftsanweisung für die Kassenverwaltung der staatlichen höheren Lehranstalten im Amtsbezirk des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz mit dem Veranlassen zugehen, die darin enthaltenen Vorschriften, soweit sie sich für unsere Provinz eignen und sofern sie nicht mit bereits getroffenen besonderen Bestimmungen in Widerspruch stehen, auch für die hiesige Kassenverwaltung in Anwendung zu bringen.

14. 29. August. Die Direktion wird auf den im Centralblatte für 1895 Seite 466f. abgedruckten Ministerial-Erlass vom 24. April 1895, betreffend „Jährliche Feier des Gedenktages der Reformation in den Schulen" zur Beachtung besonders aufmerksam gemacht.

15. 23. Oktober. (Min.-Erl. vom 13. Oktober.) Spätestens zu Ostern 1896 sind in den Klassen IIA bis IA der Gymnasien und IIB bis IA der Realgymnasien die für das Lateinische angesetzten Wochenstunden um je eine zu vermehren. Diese gewonnene Mehrstunde ist an den Gymnasien für die schriftlichen Übungen und für grammatische und stilistische Wiederholungen behufs Förderung der Lektüre zu verwenden; an Realgymnasien kann die vierte Stunde Lateinisch von IIB bis IA je nach Bedürfnis zur Befestigung und Einübung der Grammatik oder für die Lektüre benutzt werden.

16. 25. Oktober. An den höheren Lehranstalten ist der Unterricht am Tage der allgemeinen Volkszählung nur dann auszusetzen, wenn die Anzahl der an dem Zählgeschäft mitwirkenden Lehrer dies erforderlich macht.

17. 26. November. (Min.-Erl. vom 18. November.) Am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches, ist in allen Schulen des Landes eine allgemeine Schulfeier zu veranstalten.

18. 13. Dezember. Die auswärtigen katholischen Schüler sind für den 7. Januar zu beurlauben, damit sie nicht genötigt sind, am heil. Dreikönigstage zu reisen.

19. 18. Dezember. Verfügung, betr. die Ferien des Jahres 1896. (Das Nähere s. u. VII).

20. 6. Januar 1896. Übersendung von drei Exemplaren des Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" von Th. Lindner mit der Weisung, ein Exemplar der Anstaltsbibliothek einzuverleiben, und die übrigen als Geschenk an würdige Schüler zu überweisen.

21. 8. Januar. Übersendung von zwei Exemplaren der Festrede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, mit dem Auftrage, dieselben bei Gelegenheit der am 18. Januar zu veranstaltenden Schulfeier an geeignete Schüler zu verteilen.

22. 8. Januar. Die Direktion wird auf den im Centralblatt 1895 S. 623 f. abgedruckten Ministerial-Erlass vom 11. Juli v. Js., betr. Verhütung von Unglücksfällen unter Schülern, aufmerksam gemacht. Das Nähere s. u. VII.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 18. April 1895 und wird Sonnabend den 28. März 1896 geschlossen. Der regelmässige Unterricht hat nur selten eine längere Störung erlitten. Wegen Krankheit mussten vertreten werden: Herr Professor Dr. Horowitz vom 18. April bis 20. Mai, Herr Oberlehrer Preuss vom 16. bis 24. Juni, Herr Oberlehrer Dr. Heyne vom 30. Juli bis 12. August und Herr Oberlehrer Bungkat vom 8. bis 13. August.

Vom 22. bis 30. April war Herr Oberlehrer Schlockwerder, vom 3. bis 10. Dezember der Direktor zum Geschworenendienst einberufen.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war während des ganzen Jahres verhältnismässig gut.

Am Schluss des Sommersemesters schied Herr Dr. Prowe aus dem Lehrerkollegium, um eine wissenschaftliche Lehrerstelle an der städtischen Handelsschule in Aussig a. E. zu übernehmen. Unsere besten Wünsche begleiteten den Scheidenden in sein neues Amt.

Die Abiturientenprüfungen, sowie die Reifeprüfungen für Obersekunda wurden am 9. September v. Js. und am 11. März d. Js. unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Kruse abgehalten.

Am 23. März d. Js. besuchte Herr General-Superintendent Dr. Doeblin den evangelischen Religionsunterricht in sämtlichen Klassen der Anstalt.

Am 18. Januar, als dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches, fand in der Aula des Gymnasiums eine gemeinsame, aus Gesang und Deklamation bestehende Schulfeier statt, der in den einzelnen Klassen kurze auf die Bedeutung des Tages hinweisende Ansprachen der Ordinarien vorangingen. Aus Anlass dieser Feier hatte das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Anstalt drei Exemplare des Lindnerschen Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" übersandt, von denen eins der Gymnasialbibliothek einverleibt, die beiden anderen den Oberprimanern Franz von Kries und Erich Kusel als Geschenk überwiesen wurden.

Die jährlich wiederkehrenden patriotischen Fest- und Gedenktage feierten wir in gewohnter Weise. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand in der Aula ein öffentlicher Festakt statt; an den anderen Tagen blieb die Feier auf den Kreis der Schule beschränkt. Die Reden hielten am 27. Januar d. Js. Herr Professor Herford, am 15. Juni v. Js. der Oberprimaner Oergel, am 2. September Herr Professor Boethke, am 18. Oktober Herr Professor Feyerabendt, am 9. März d. Js. Herr Professor Dr. Horowitz, am 21. März (der 22. fiel auf einen Sonntag) der Abiturient Kusel. Am 21. März fand im Anschluss an die Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I. die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor statt.

Unser jährliches Schulfest haben wir am 19. Juni in üblicher Weise durch einen Ausflug nach Barbarken gefeiert.

Am 14. Juni fiel der Unterricht wegen der allgemeinen Berufs- und Gewerbezählung aus.

Am 1. Februar d. Js. starb zu Charlottenburg im 71. Lebensjahre der ehemalige Direktor unseres Gymnasiums Dr. Friedrich Strehlke. Am 8. März 1825 in Danzig geboren, wirkte derselbe zuerst längere Zeit an dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Seit Ostern 1865 Direktor des Gymnasiums zu Marienburg, übernahm er Michaelis 1878 die Leitung unserer Anstalt. Obgleich ein zunehmendes neuralgisches Leiden seiner Amtsthätigkeit schon nach sechs Jahren ein Ziel setzte, so hat doch auch in dieser verhältnismässig kurzen Zeit seine erfahrene Leitung das Wohl der Anstalt wesentlich gefördert. Sein Andenken wird von allen, die ihm einst als Mitarbeiter zur Seite gestanden und seine geistige Bedeutung, sowie die Liebenswürdigkeit seines Charakters kennen und schätzen gelernt haben, in hohen Ehren gehalten werden. Auf wissenschaftlichem Gebiete hat er sich als gelehrter Götheforscher einen in weiten Kreisen angesehenen Namen erworben.

Am 24. Februar d. Js. starb in Berlin der ehemalige Oberlehrer unseres Gymnasiums Dr. Bergenroth. Im Jahre 1817 zu Gumbinnen geboren, war der Verstorbene zuerst am Kneiphöfischen Gymnasium in Königsberg und später in Gumbinnen thätig. Unserem Lehrerkollegium hat er von Ostern 1850 bis Michaelis 1879 angehört. Treu und gewissenhaft in seinem Berufe, hat er als Lehrer und Erzieher der Jugend mit dem besten Erfolge gewirkt; von seinen Kollegen wurde er als zuverlässiger Freund und ehrenwerter Charakter hochgeschätzt. Infolge seiner Wahl zum Landtagsabgeordneten musste er in den letzten Jahren seine Lehrthätigkeit alljährlich auf längere Zeit unterbrechen. Dieser Umstand in Verbindung mit eingetretener Kränklichkeit bewog ihn, am 1. Oktober 1879 in den Ruhestand zu treten. Bei seinen früheren Kollegen, deren nur noch wenige an der Anstalt thätig sind, wird sein Andenken in Ehren bleiben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium										Realgymnasium							Vorschule		
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa u.b	Va u.b	VIa u.b	Sa.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Sa.	VII	VIII	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	7	9	16	32	33	22	63	59	62	303	1	6	2	12	16	25	62	33	34	67
2. Abgang bis z. Schluss des Schulj. 1894/95	5	1	2	4	1	3	24[1]	9	7	56	1	—	—	4	3	6	14	29[4]	1	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	11	22	24	17	28	43	48	—	198	6	2	7	13	17	—	45	18	—	18
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	—	2	3	2	45[2]	55	—	—	—	—	1	17[3]	18	12	17	29
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1895/96	7	15	26	31	25	32	57	57	52	302	6	2	7	14	18	19	66	34	32	66
5. Zugang im Sommer	—	1	2	—	1	2	2	—	3	11	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
6. Abgang im Sommer	2	1	5	1	1	2	3	3	3	21	—	1	—	—	2	1	4	2	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	1	2	—	5	—	—	—	—	—	—	—	3	9	12
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	5	15	23	30	26	33	57	56	52	297	6	1	7	14	16	18	62	37	42	79
9. Zugang im Winter	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	1	2	2	4
10. Abgang im Winter	—	—	—	2	—	1	2	—	1	6	—	—	—	1	2	2	5	—	2	2
11. Frequenz am 1. Februar 1896	5	15	23	29	26	32	55	56	52	293	6	1	7	13	15	16	58	39	42	81
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	17,95J	18,38J	17,65J	16,33J	15,4 J	13,75 J	13,43J	11,98 J	10,56J		19,6 J	19,03J	17,16 J	17,15 J	16,7 J	14,7 J		9,51 J	7,76 J	

1) Incl. der nach R. IIIb versetzten Schüler.
2) Davon 27 aus VII versetzt.
3) Sämtlich aus IV versetzt.
4) Incl. der nach VI versetzten Schüler.

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	211	53	38	235	55	12	53	4	9	48	14	4	45	12	9	63	2	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	210	53	34	230	55	12	51	4	7	47	11	4	56	14	9	72	6	1
3. Am 1. Februar 1896	208	51	34	229	52	12	47	4	7	43	11	4	59	13	9	74	6	1

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Gymnasium.

1. Michaelis 1895.

Nr.	Name.	Geburtstag und -Jahr.	Geburtsort.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Wie lange auf dem Gymn.	Wie lange in I.	Künftiger Beruf bezw. Studium.
1.	Arthur Gliksman	22. Juni 1875	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	7½ J.	2½ J.	Medizin
2.	Max Oergel	22. Oktober 1874	Braunschweig	evang.	Proviantmeister in Stettin †	10½ J.	2½ J.	Jura

2. Ostern 1896.

Nr.	Name.	Geburtstag und -Jahr.	Geburtsort.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Wie lange auf dem Gymn.	Wie lange in I.	Künftiger Beruf bezw. Studium.
1.	David Feilchenfeld	28. August 1877	Thorn	mos.	Kaufmann in Thorn	10 J.	2 J.	Jura
2.	Walter John	29. Januar 1879	Sandomir	evang.	Dampfbootbesitzer in Thorn †	9 J.	2 J.	Pharmazeut
3.	Franz Kolberg	30. Juni 1877	Pohlitz im Fürstent. Reuss j. L.	evang.	Ingenieur in Culmsee	4 J.	2 J.	Baufach
4.	Franz von Kries	6. Juni 1878	Friedenau (Kr. Thorn)	evang.	Rittergutsbesitzer auf Friedenau	4 J.	2 J.	Landwirt
5.	Bruno Schmidt	28. Dezember 1877	Thorn	evang.	Schuhmachermeister in Thorn	9 J.	2 J.	Postfach

B. Realgymnasium.

Ostern 1896.

Nr.	Name.	Geburtstag und -Jahr.	Geburtsort.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Wie lange auf dem Gymn.	Wie lange in I.	Künftiger Beruf bezw. Studium.
1.	Hans Dous	21. Februar 1876	Königsberg in Ostpr.	evang.	Kaiserl. Telegraphen-Direktor in Thorn	5½ J.	2 J.	Postfach
2.	Alfred Jastrow	1. Februar 1875	Bromberg	evang.	Rentmeister in Mogilno †	7 J.	3 J.	Forstfach
3.	Otto Kroll	25. Februar 1878	Thorn	evang.	Königl. Zugrevisor in Thorn	9 J.	2 J.	Postfach
4.	Erich Kusel	24. April 1876	Thorn	evang.	Maurermeister in Thorn †	10 J.	2 J.	Baufach
5.	Paul Möller	4. November 1877	Hastedt bei Bremen	evang.	Hauptzollamts-Rendant in Malmedy	7½ J.	2 J.	Marinedienst
6.	Hugo Schroeder	9. Februar 1875	Thorn	evang.	Ober-Telegraphen-Assistent in Thorn	12 J.	3 J.	Postfach

Das Zeugnis über die Versetzung nach Obersekunda haben erhalten Ostern 1895: 25 Schüler des Gymnasiums, 10 des Realgymnasiums, Michaelis 1895: 1 Schüler des Gymnasiums. Von diesen sind 4 Schüler des Gymnasiums, 3 des Realgymnasiums zu einem praktischen Berufe abgegangen.

V. Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die Königliche Gymnasialbibliothek erhielt an Geschenken: *a)* Von dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven 61, 62, 63. — Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. *b)* Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. *c)* Von Herrn Professor Herford: Girardin, Cours de la litérature dramatique IV. *d)* Von Herrn Gymnasiallehrer Timreck: Plan von Pompeji. *e)* Von den Herren Verfassern: Curtze, Miscellen zur Geschichte der Mathematik. — Ders., Die abgekürzte Multiplikation. — Hottinger, Die Welt in Bildern. — Ders., Der deutsch-französische Krieg. — Jacobi, Das liebreiche Religionsgespräch zu Thorn. *f)* Von der Verlagsbuchhandlung: Jahrbuch der Musikbibliothek Peters für 1894.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft ausser den gehaltenen Zeitschriften: Gerber und Greef, Lexicon Taciteum XII. — Muret, Englisches Wörterbuch 14-18. — Holder, Altkeltischer Sprachschatz, 6. — Historische Grammatik der lateinischen Sprache 1, 2. — Heyne, Deutsches Wörterbuch, 6. Halbband. — Gymnasialbibliothek 1. 3. 6. 8. 10. 11. 14-23. — Roscher, Mythologie 30. 31. — Allgemeine deutsche Biographie 189-198. — Hönig, der Volkskrieg an der Loire. — Peters, Das deutsch-afrikanische Schutzgebiet. — Guthe-Wagner, Lehrbuch der Geographie 1. — Delbrück, Das Leben des Feldmarschalls Gneisenau. — Memoiren von Paul Barras 1. 2. — Annales regni Francorum et annales Einhardi. — Hobirk, Wanderungen 1. — Buchholz, Pflanzengeographie. — Peschel, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen. — Geistbeck, Geographische Typenbilder 6. 7. 9. 10., mit Text. — Lehmann, Geographische Charakterbilder 1. 2. 4. 6. 7. 11. 15. 16. 20. 22. 24. 25. — Geisel, Landschafts-, Völker- und Städtebilder. — Nitzsch, Geschichte des deutschen Volkes. — Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert 1-5. — Lamprecht, Deutsche Geschichte 5, 2. — Minor, Schiller, sein Leben und seine Werke. — Bibliotheca philologica classica 1895. — Goethes Werke, Weimarer Ausgabe I, 13, 18, 24, 25,1; III, 6, 7; IV, 16, 17, 18. — Bellermann, Schillers Dramen. — Koschwitz, Die französische Novellistik über den Krieg 1870/71. — Hochheim, Aufgaben aus der analytischen Geometrie. — Fenkner. Arithmetische Aufgaben. — Eydam, Gesundheitslehre für Haus und Schule. — Migula, Die Bakterien. — Bunsen, Flammenreaktionen. — Oels, Pflanzenphysiologische Versuche. — Chun, Mikroskopie. — Esser, Pflanzen. — Querbach, Das Anthracen. — Steiner, Grundriss der Physiologie. — Pauly, Einführung in die chemische Analyse. — Preyer, Allgemeine Physiologie. — Fichte, Anthropologie. — Graber, Leitfaden der Zoologie. — Joachimsthal, Analytische Geometrie. — Eyfferth, Einfachste Pflanzenformen. — Fünfstück, Naturgeschichte des Pflanzenreiches. — Göring-Schmidt, Kulturpflanzen, 1—7, mit Text. — Neumayr, Erdgeschichte. — Strack-Zöckler, Commentar zum N. Testament. 2. — Euler, Encyklopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens 22—35. — Perlbach, Prussia scholastica 1. — Baumeister, Handbuch der Erziehungslehre I 1, II 2, III 1. — Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen 44—48. — Kiy, Themata und Dispositionen 1. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch XVI. 1895.

Die Schülerbibliothek erhielt an Geschenken: von den Quintanern Bredow, Engler, Klostermann und Strübing: Hans Birkenstock — Schmid, Gullivers Reisen — Sonnenburg, Graf Heinrich von Schwerin — Schmid, Rosa von Tannenburg.

Ausserdem wurde sie durch folgende Schriften vermehrt: Dahn, Kampf um Rom, Bd. 1; Grosse, Auswahl aus Luthers Schriften; Gymnasialbibliothek Nr. 6, 7, 19; Hessel, Dichtungen von Heine; Kinzel, Deutsches Volkslied des 16. Jahrhunderts, Gedichte des 18. Jahrhunderts; Lessing, ausgewählte Prosa; Wolff, Till Eulenspiegel, Der wilde Jäger. — Dahn, die Bataver, Felicitas; Ebers, Im Schmiedefeuer; Freytag, Die Ahnen, 3 Bde.; Reuter, Ut mine Stromtid; Weber, Dreizehnlinden; Wichert, Der Grosse Kurfürst, Heinrich von Plauen; Wolff, Das schwarze Weib, Renata. — Dahn, Gelimer; Ebers, Homo sum; Freytag, Soll und Haben, Verlorene Handschrift; Hirsch, Aennchen von Tharau; Longfellow, Evangeline, Hiawatha; Roquette, Waldmeisters Brautfahrt; Tennyson, Enoch Arden; Wolff, Sülfmeister. — Freytag, Soll und Haben; Sach, Deutsches Leben im Mittelalter. — Guter Kamerad Bd. X, 2 Exemplare; Berthelt, Geographie in Bildern. — Armand, Scharnhorst 2 Ex.; Hiltl, Der alte Derfflinger 2 Ex.; Otto, Der Grosse Kurfürst und sein Rekrut 2 Ex.

Für die Schülerunterstützungsbibliothek wurden angeschafft eine hebräische Bibel und 6 Exemplare von Legerlotz, Walther von der Vogelweide.

Der Kartenbestand wurde vermehrt resp. ersetzt durch Kiepert, Karte von Palästina, Karte des römischen Reiches; von Kampen, Karte von Gallia.

Für das physikalische Kabinet ist angeschafft:

1 Thermometrograph, 2 Telephone, 1 Quecksilberbüchse, Apparat zum Nachweis des archimedischen Prinzips, 1 Gummiplatte, Gummischläuche, 1 Tauchelement, 2 Schalen mit Ausguss, 2 Vorlegeschlösser nebst Schrauben, Staubwedel und Besen, 1 Inklinationsnadel, 2 Deklinationsnadeln, 1 feste Glasscheibe für die Influenzmaschine, Apparat zum Nachweis des Druckes strömender Flüssigkeiten, 2 Crookes Röhren, 1 Papierstreifen mit Platincyanür, 1 Turmalinzange.

Für die Naturalien-Sammlung ist angeschafft:

Ein zerlegbares Augenmodell und ein zerlegbares Schläfenbeinmodell von Dr. med. Benninghoven, Berlin.

VI. Stiftungen.

Aus Stipendienfonds haben nachstehend genannte Studierende und Schüler die statutenmässigen Unterstützungen erhalten: a) Aus der Langwald'schen Stiftung zu Michaelis 1895 der Stud. jur. Winfried Heyne und der Stud. jur. Gustav Gast je 720 Mk., der Cand. jur. Conrad Herford und der Stud. theol. Curt Nicklas je 300 Mk., der Cand. med. Max Henning 280 Mk. b) Aus der Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung der Stud. jur. Hugo Danziger 135 Mk. c) Aus der Hepner'schen Stiftung die Schüler Paul Kaschade (G. Ib), Otto Kroll (R. Ia) und Erich Kusel (R. Ia) je 26 Mk. d) Aus der Mindt-Engelke'schen Stiftung Walter John (G. Ia) 35 Mk., Edmund von Zapalowski (G. Ib), Leopold Neumann (G. Ib), Paul Möller (R. Ia) Arthur Gaertner (G. IIa) je 25 Mk. e) Aus der Loewenberg'schen Stiftung David Feilchenfeld (G. Ia) 40 Mk. f) Aus der Geheimrat Körner'schen Stiftung Bruno Schmidt (G. Ia) 80 Mk., Walter John (G. Ia) 70 Mk., David Feilchenfeld (G. Ia) 50 Mk., Karl Fethke (R. IIa) 46 Mk. g) Aus der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums am 8. März d. Js. Paul Möller (R. Ia), Otto Kroll (R. Ia), Arthur Gaertner (G. IIa), Robert Fethke (R. IIa) und Leo Braunstein (G. IIb) je 30 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Ministerial-Erlass vom 11. Juli 1895. — Durch Erlass vom 21. September 1892 U. II. 1904 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufgeben, diesen Erlass im nächsten Anstaltsprogramm unter der Rubrik VII „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern" zum Abdruck zu bringen.

Der Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten.
Im Auftrage: **de la Croix.**

An

sämtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien
U. II. 11731.

2. In Bezug auf die Befreiung vom Turnen ist laut Ministerial-Erlass vom 9. Februar 1895 künftig folgendes Verfahren zu beobachten:

Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreinng vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.

3. Die Ferien des Jahres 1896 sind, wie folgt, festgesetzt:

Schulschluss:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Ostern, Sonnabend, den 28. März.	Dienstag, den 14. April.
Pfingsten, Freitag, den 22. Mai.	Donnerstag, den 28. Mai.
Sommer, Sonnabend, den 27. Juni.	Dienstag, den 28. Juli.
Herbst, Sonnabend, den 26. September.	Dienstag, den 13. Oktober.
Weihnachten, Mittwoch, den 23. Dezember.	Donnerstag, den 7. Januar 1897.

Der neue Kursus beginnt Dienstag, den 14. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Sonnabend, den 11. April, und Montag, den 13. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer bereit. Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- resp. Geburtsschein, den Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt vorzulegen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 120 Mark, für Septima 93 Mark, für Octava 87 Mark. Dasselbe wird in vierteljährlichen Raten pränumerando erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 Mark, für die übrigen 3 Mark entrichtet. Für Abiturientenzeugnisse sind 9 Mark, für sonstige Abgangszeugnisse 3 Mark an die Gymnasialkasse zu zahlen; Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst sind gebührenfrei.

Meine Sprechstunde ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 12—1 Uhr.

Dr. M. Hayduck,
Direktor.